



Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences

Welcome the LAB University of Applied Sciences

AUTOR: BEATE ZEIDLER

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT , STUDIENGANG: INT. WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Kommen und Gehen

Vorbereitung

Da Finnland zur EU gehört, muss man sich vorab nicht um ganz so viel kümmern. Dennoch sollte man sich über eine, für die Dauer des Aufenthalts gültige Krankenversicherung kümmern. Beim Kofferpacken sollte man auf jeden Fall die Jahreszeit mitbedenken. Wer so wie ich im Januar anreist, sollte wissen, dass der finnische Winter lang und kalt sein kann. Es hatte schon mal -24 Grad und wenn dann noch der Wind dazu kommt, wird es echt eisig. Das ist aber überhaupt nicht schlimm, und man wird trotzdem viel draußen sein, wenn man sich mit der passenden Kleidung eingedeckt hat. Ich habe mir eine gute Winterjacke angeschafft (beste Anschaffung überhaupt) und mit der hab ich nie gefroren. Lange Unterwäsche, ein gescheites paar Handschuhe, Mütze, Schal und warme Schuhe dürfen nicht fehlen.

Anreise

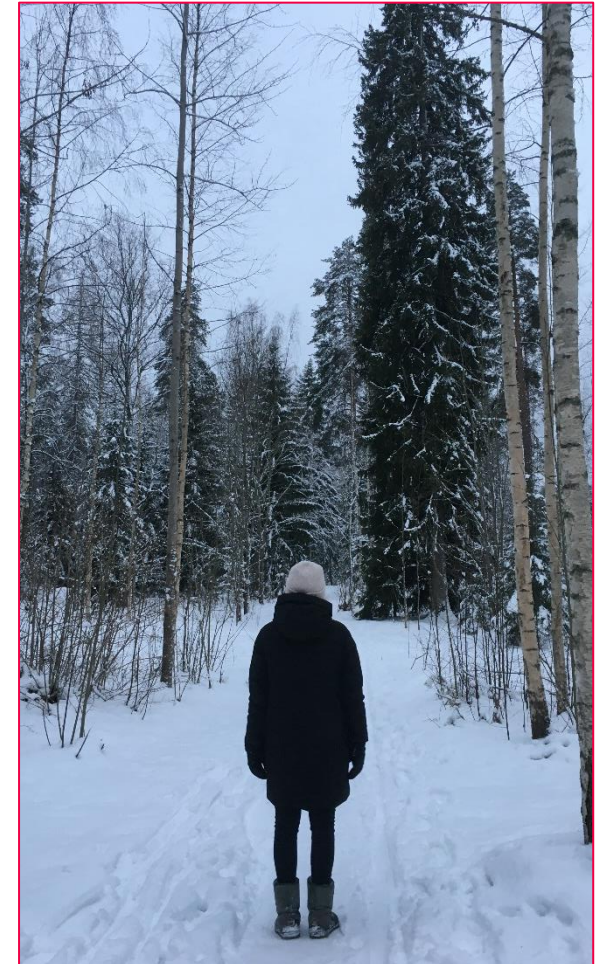
Ich bin von München nach Helsinki geflogen und dann mit dem Zug nach Lappeenranta gefahren. Am Bahnhof hat

mich mein Tutor Student abgeholt und wir sind mit dem Bus zu meinem Wohnheim gefahren. Die Zimmer sind zwar möbliert aber ansonsten leer, so dass in der Regel auch keine Matratze da ist. Ich wusste das und hab die erste Nacht auf einer Luftmatratze geschlafen, die ich für Gäste mitgenommen hab und am nächsten Tag dann erst bei JYSK (Dänisches Bettenlager) eine Matratze und Bettsachen gekauft.

Verkehrsanbindung

Von Helsinki nach Lappeenranta fährt man mit dem Zug etwas länger als 2 Stunden. Dieser Zug fährt allerdings nicht so oft. Bei jedem Ticket ist automatisch eine Sitzplatzreservierung mit dabei. Man kann auch den Fernbus nehmen (etwa einmal täglich), aber mit dem hab ich keine Erfahrung. Der öffentliche Nahverkehr in Lappeenranta besteht aus mehreren Buslinien, die aber vor allem am Wochenende auch eher selten fahren.

Was sehr beliebt war, waren die Autos vom Student Housing LOAS, die man sich günstig mieten konnte (ca. 5€/h oder gleich 20€/Tag)



Weg am See entlang



Fort

Besonderheiten der Stadt

Lappeenranta liegt direkt am Saimaa See. Die Stadt hat vergleichsweise wenig Einwohner, aber die nächste größere Stadt ist weiter weg, sodass der Stadtkern trotzdem lebendig ist und einige Restaurants, Cafés und Geschäfte hat. Es gibt auch eine Einkaufsmall mit H&M und Co.

Außerdem findet man natürlich alles, was

man zum täglichen Leben braucht. Es gibt Prisma, der so ähnlich wie Walmart aufgebaut ist, direkt daneben einen Lidl und an mehreren Orten eine K-Market und einen S-Market (etwa wie REWE)

Wer sich günstig mit Besteck, Geschirr oder auch Schlittschuhen eindecken will, sollte bei den Secondhandläden *Goodwill*, *Kontti* oder *Vilmas* vorbeischaun.

An Sehenswürdigkeiten gibt es ein paar alte typisch finnische Gebäude im Stadtkern, einen kleinen Hafen mit süßen Schiffen und ein altes Fort auf einem Hügel direkt am Hafen, das aus mehreren historischen Gebäuden besteht.

Was diese Stadt besonders macht, ist die einzigartige Lage am Saimaa See und die Nähe zur Natur. Im Winter ist der See zugefroren, sodass man über ihn in die Stadt oder auf eine Insel spazieren kann. Man sieht auch öfters Leute die Eisfischen oder mit dem Schneemobil über den See fahren. Außerdem gibt es auf dem See und an mehreren Stellen in der Stadt Loipen zum Langlaufen.

Was auch ein muss ist, ist Eislaufen. Die Stadt stellt mehrere Eisflächen kostenlos zur Verfügung.

Am See den Sonnenuntergang anzuschauen, war auch immer ein Erlebnis.

Kultur und Tradition

Gleich vorweg, wer sich sehr für Kultur im Sinne von Kunst und Musik interessiert, wird in Helsinki wahrscheinlich eher glücklich.

Dennoch gibt es allgemein etwas über die finnische Kultur und Traditionen zu erzählen. Die Finnen sind tendenziell eher verschlossen. Irgendwo hab ich aufgeschnappt: „Hast du einen Finnen als Freund, hast du einen Freund fürs Leben.“ Im Winter sind sie in einem Art Winterschlaf aber spätestens zum Labour Day im Frühling wachen sie auf einmal auf und man wundert sich, wie viele Leute tatsächlich in der Stadt wohnen.

Sie sind außerdem sehr naturverbunden und haben sich an das Wetter angepasst. Mit Schnee- oder Outdoorhose rumzulaufen ist ganz normal. In Finnland gibt es viele Nationalparks und es ist normal auch im Winter wandern zu gehen und bei einer Hütte ein Lagerfeuer zu machen und Würstchen zu grillen. Manche übernachten auch im Winter draußen.

Einem Bus muss man zuwinken, damit er anhält und man einsteigen kann. In den Bussen gibt es keine Ansagen und Anzeigen. Man muss wissen, wo man raus muss bzw. den Standort in der App verfolgen und dann rechtzeitig den Knopf drücken. Und ganz wichtig, beim aussteigen „Kiitos“ (Danke) rufen.

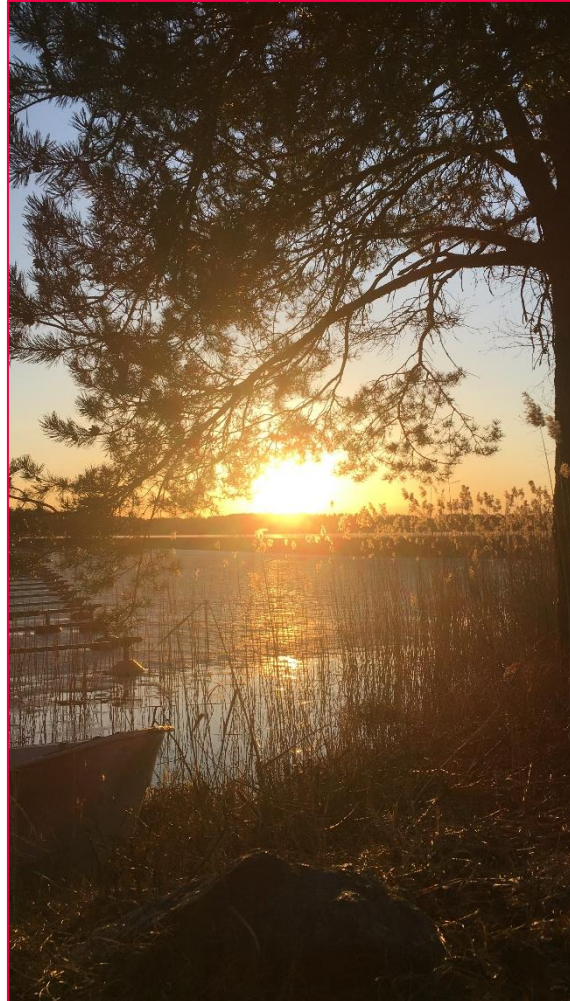


Leben und Feiern

Wohnen und Unterbringung

Es gibt drei Wohnheime, in denen Austauschstudenten untergebracht werden. Karankokatu, Rusko und noch eins, wo aber alle immer nur „das neben Karanko“ gesagt haben. In Karanko finden die meisten Partys statt. Es liegt zwischen Campus und Innenstadt. Rusko liegt zwischen Karanko und Campus, ist etwas ruhiger und man kann auch gut zu Fuß zum Campus laufen.

Eigentlich muss man sich um die Unterkunft keine Sorgen machen. Austauschstudenten bekommen eigentlich immer ein Zimmer. Es gibt 2er und 3er WGs und die Miete liegt je nach Zimmer zwischen 200 und 350€. Da ist dann aber Strom, Internet usw. schon alles dabei. Die Zimmer sind möbliert, sonst gibt es aber nichts. Daher wird man am Anfang erstmal Matratze, Besteck, Töpfe usw. kaufen müssen. Einen Wäscheraum gibt es auch. Waschen ist kostenlos, man muss sich aber einen Zeitslot buchen.



Bootssteg Saimaa See

Außerdem kann man Saunacredits kaufen. Ein Saunagang kostet 1€ (insgesamt für den der gebucht hat + die, die eingeladen wurden).

Ich hatte leider nur eine einzige Vorlesung am Campus, da alles andere online war, trotzdem war ich anfangs (bis er geschlossen wurde) fast jeden Tag in der Bib und in der Mensa. Allerdings eher im Gebäude der LUT. LUT ist die technische Universität nebenan, von der man übrigens auch einige Kurse belegen kann. Der Campus ist sehr modern und sehr gut ausgestattet. Die Mensa ist auch echt empfehlenswert und mit der Kela Card auch echt vergleichsweise günstig (2,80 für eine Hauptspeise; Salatbuffet und Getränk gibt es kostenlos dazu).

Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland, aber nicht so sehr, wie ursprünglich gedacht. S-Market hat ungefähr Rewe Preise. Was tatsächlich teurer ist, sind Restaurants und Bars.

Semesterdauer

Das Semester geht von Anfang Januar bis Ende Mai. Dabei gehen aber nicht alle Kurse von Anfang bis Ende, sondern manche finden nur in der ersten oder nur in der zweiten Hälfte des Semesters statt.

Einschreiben

Die Kurse auswählen ist nochmal eine Sache für sich. Es gibt Dozenten, die ihre Vorlesung jede Woche an einem anderen Tag zu einer anderen Uhrzeit haben, sodass es zu Überschneidungen mit anderen Kursen kommt. Dass viele Kurse eine Anwesenheitspflicht haben, ist dabei natürlich auch nicht hilfreich. Wenn es Probleme gibt, am besten dem Dozenten schreiben und fragen, ob es in Ordnung

ist, an einem bestimmten Tag zu fehlen. Es gibt auch Kurse wo zum Beispiel nur die erste und die allerletzte Vorlesung mit Anwesenheitspflicht sind, aber auch welche ohne Vorlesungen, wo man Essays schreiben und abgeben muss.



Moorlandschaft

Sonstige Tipps und Wissenswertes

Für meinen Flug zurück nach Deutschland habe ich einen negativen Corona-Test gebraucht. Zwar nur einen Schnelltest, war aber trotzdem teuer.

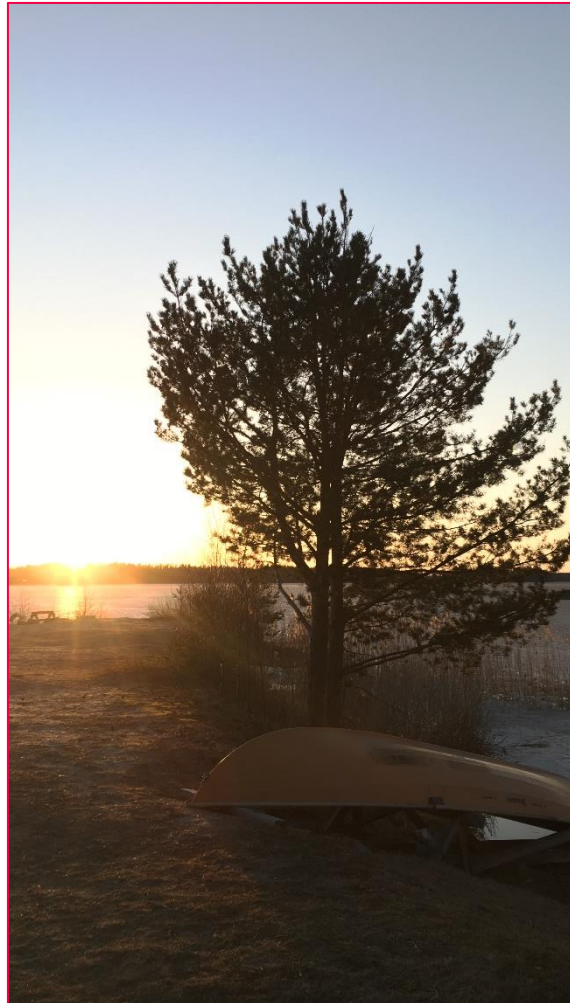
Ich hoffe, das ist bald kein Thema mehr, aber zur Info:

In Finnland werden im Moment nur Personen mit Symptomen kostenlos getestet und in der Regel folgt dann auch wenn der Test negativ ist eine Art Quarantäne.

Wird zum Beispiel für einen Flug ein Zertifikat benötigt, muss man sich an eine private Klinik oder den Dienstleister am Flughafen wenden. Die Preise waren zum Zeitpunkt meiner Rückreise alle ähnlich. Am Flughafen hat der Schnelltest 179€ gekostet und der PCR Test 270€.

Party

Clubs hatten wegen Corona nicht offen, aber in Bars konnte man gehen. Die günstigste ist soweit ich weiß die Karaoke Bar *Totem*, wo man so gut wie immer andere Austauschstudenten antrifft.



Saimaa See